

Predigt vom 27.5.2018 in der EFG Reinhardshagen
Text: Epheser 1,3.12-14 Im Kraftfeld der Dreieinigkeit

Einleitung: Sonntag Trinitatis

1. Dreieinigkeit – mehr als Mathematik
2. „Engelskreis“ oder „Teufelskreis“?
3. Das Siegel des Geistes

Schluss: Konkrete Herausforderung – Einübung in den „Engelskreis“

Einleitung: Sonntag Trinitatis (Folie: Thema)

Liebe Gemeinde!

Im Wochenspruch hörten wir, dass Gott der dreimal heilige Gott ist.

Mit den Liedern „Lebensgrund“ und „Herr, öffne mir die Herzenstür“ haben wir den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist gelobt.

Heute, am Sonntag Trinitatis, geht es um die Dreieinigkeit oder Dreifaltigkeit Gottes.

Das Thema lautet: Im Kraftfeld der Dreieinigkeit

Der Predigttext steht in Epheser 1,3.12-14 (Folie: Bibeltext)

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: / Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet / durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

12 wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, / die wir schon früher in Christus gehofft haben.

13 In ihm habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; / in ihm habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr zum Glauben kamt.

14 Der Geist ist der erste Anteil unseres Erbes, / hin zur Erlösung, durch die ihr Gottes Eigentum werdet, / zum Lob seiner Herrlichkeit.

1. Dreieinigkeit – mehr als Mathematik (Folie: 1+1+1=?)

Liebe Gemeinde!

Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Wir feiern Gottesdienst, wir segnen und wir taufen im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gott ist Vater, Sohn und Heiliger Geist.

1+1+1=3?

Haben wir nun drei Götter oder einen Gott?

Also 1+1+1=1!

Aber Dreieinigkeit ist mehr als Mathematik!

Zwei Jahrtausende lang schon leben Christen mit dem Glauben an einen dreieinigen Gott.

Die Dreieinigkeit Gottes ist ein Geheimnis, das wir wohl erst im Himmel vollkommen verstehen können.

Geheimnisse Gottes sind uns dazu gegeben, dass wir Gott dafür anbeten.

Ich möchte trotzdem versuchen, dieses Geheimnis ein wenig zu verstehen.

Ich selbst bin ein Mensch, der aus Leib, Seele und Geist besteht, also auch aus drei Teilen.

Ich bin Vater von 4 Kindern, bin Sohn meiner Eltern und Ehemann meiner Frau.

Ich habe also 3 Rollen.

Es gibt noch andere Vergleiche

(Folie: Kleeblatt) Das dreiblättrige Kleeblatt besteht aus drei Blättern und ist doch ein Kleeblatt. Der Hl. Patrick in Irland gebrauchte diese Bild für die Dreieinigkeit.

(Folie „3 Kerzen) Es ist eine Flamme, aber drei Kerzen wirken zusammen. Diesen Vergleich mit der Dreieinigkeit brachten diverse Kirchenväter.

(Folie: Dreieck/Wasser) Wasser kann flüssig sein, aber auch fest als Eis oder auch gasförmig als Dampf. Das ist ein moderner Vergleich aus der Chemie.

(Folie: Dreieck/Gott) Ein Dreieck hat drei Ecken oder Winkel, ist aber ein Dreieck. Diese Idee stammt aus einem Renaissance-Gemälde von Jeronimo Cosida.

Das Bild mit der Flamme gefällt mir zur Zeit am besten.

Gott ist immer ein Gott.

Gott hat aber drei verschiedene Seinsweisen, drei verschiedene Gesichter, drei verschiedene Offenbarungsformen.

Wir müssen die heilige Trinität nicht völlig verstehen.

Wir sollen sie aber verehren und anbeten.

Das hat ganz praktische Konsequenzen:

Im Gebet sollten wir nicht einseitig beten, sondern mal zum Vater, mal zum Sohn, mal zum Heiligen Geist oder auch mal zum dreieinigen Gott.

2. „Engelskreis“ oder „Teufelskreis“? (Folie: „Engelskreis“ oder „Teufelskreis“)

Paulus schreibt:

3 Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: / Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet / durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

12 wir sind zum Lob seiner Herrlichkeit bestimmt, / die wir schon früher in Christus gehofft haben.

Für Paulus beinhaltet Gotteslob die Anbetung der Dreieinigkeit.

Gott ist der Vater.

Jesus Christus ist der Herr

Der Heilige Geist ist immer mit dabei

Gott ist der Segnende, der sich Verschenkende.

Wenn es heißt „mit allem Segen seines Geistes“, muss das etwas Großes sein. Anteil am Segen bekommen wir durch die Gemeinschaft mit Christus, der im Himmel ist.

Was ist die Lebensbestimmung des Menschen?

Essen und Trinken, Arbeiten und Schlafen, Hobbys, Familie und Freunde?

Das ist nicht alles!

Der Apostel Paulus schreibt, dass wir zum Lob der Herrlichkeit Gottes bestimmt sind!

Dazu hat Gott uns geschaffen!

Die baptistischen Gründerväter hatten ein Motto: „Zur Ehre Gottes und zum Wohle des Menschen!“

Die Verse 3 und 12 haben eine Dynamik, ein Kraftfeld.
 Die Kraft kommt von oben vom Himmel.
 Sie prägt den gläubigen Menschen.
 Sie fließt weiter zu den Mitmenschen und auch wieder zurück in den Himmel.
 Es gibt sozusagen einen „Engelskreis“:
 Gott segnet uns.
 Wir geben Segen weiter an unsere Mitmenschen.
 Wir loben Gott, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.
 Gott segnet uns.
 Wir geben Segen weiter an unsere Mitmenschen. Wir loben Gott. Usw.
 Das nenne ich Engelskreis! Das ist eine Aufwärtsspirale zum Himmel.
 Das ist das Kraftfeld der Dreieinigkeit!

Es gibt auch den „Teufelskreis“:
 Gott segnet uns.
 Wir loben Gott nicht. Gott ist uns egal. Wir glauben nicht.
 Gott will uns segnen.
 Wir loben Gott nicht. Wir beten nicht.
 Gott ruft uns, manchmal auch durch harte Schläge.
 Wir loben Gott nicht. Wir schimpfen über Gott.
 Gott lässt uns laufen.
 Der Teufel hat uns.
 Das ist ein „Teufelskreis“. Das ist eine Abwärtsspirale zum Verderben.
 Welche Dynamik hat dein Leben! Aufwärts zum Himmel oder geht es eher
 abwärts?
 Stellt euch ins Kraftfeld der Dreieinigkeit! Nur das kann euch helfen.
 Jeder Gottesdienst und jedes Abendmahl stellt uns in dieses Kraftfeld.
 Jedes Gebet und jedes Bibellesen stellt uns in dieses Kraftfeld.
 Jede gute Tat und jedes Zeugnis in Jesu Namen stellt uns in dieses Kraftfeld.
 Und dem dreieinigen Gott gebührt dafür alle Ehre und Anbetung.

3. Das Siegel des Geistes (Folie: Das Siegel des Geistes)

Paulus schreibt weiter:

13 In ihm (in Jesus Christus) habt auch ihr das Wort der Wahrheit gehört, das Evangelium von eurer Rettung; / in ihm habt ihr das Siegel des verheißenen Heiligen Geistes empfangen, als ihr zum Glauben kamt.

14 Der Geist ist der erste Anteil unseres Erbes, / hin zur Erlösung, durch die ihr Gottes Eigentum werdet, / zum Lob seiner Herrlichkeit.

Durch Jesus Christus kam das Wort der Wahrheit zu uns, das Evangelium von der Rettung:

Jesus Christus starb für mich. Jesus Christus ist für mich auferstanden.

Wenn ich mit Jesus Gemeinschaft habe, bin ich gerettet aus dem Teufelskreis, der ins Verderben führt.

Allen, die an Jesus Christus gläubig geworden sind, hat Gott sein Siegel aufgedrückt: „Du bist mein!“

Auf dem Foto sehen wir ein Siegel.

Wichtige Urkunden und Dokumente erhalten ein Siegel, um ihre Echtheit und Autorität zu unterstreichen.

Wenn die Polizei eine Wohnung versiegelt, dürfen nur noch bestimmte Kriminalbeamte in diese Wohnung eintreten.

Wenn der Gerichtsvollzieher sein Pfandsiegel, seinen „Kuckuck“, auf unsere Möbel oder großen technischen Geräte klebt, gehören diese Gegenstände nicht mehr uns, sondern dem, dem wir etwas schulden.

Wenn Gott uns sein Siegel aufdrückt, heißt das: Wir gehören jetzt zum dreieinigen Gott.

Das ist wichtig für uns selbst. Es gibt uns die innere Gewissheit, das wir errettet sind.

Früher nannte man es die Heilsgewissheit.

Es gibt das unsichtbare Siegel des Geistes. Wenn wir zum Glauben an Christus kommen, erhalten wir dieses Siegel.

Wir wissen dann: Ich habe Frieden mit Gott. Ich bin ein Kind Gottes. Ich gehöre zu Jesus Christus, meinem Herrn.

Ohne den Heiligen Geist fehlt uns diese Gewissheit.

Wenn uns diese Gewissheit fehlt, können wir darum beten, bis wir diese Gewissheit haben. Hast du Frieden mit Gott?

Manchmal ist unsere Gewissheit auch angefochten durch Zweifel, Sorgen oder Leichtsin.

Da hilft uns das sichtbare Siegel der Taufe.

Die Taufe ist der sichtbare Teil des Siegels des Geistes. Das ist enorm hilfreich in den Anfechtungen unseres Lebens.

Wer das Siegel des Geistes erhalten hat, befindet sich im Kraftfeld der Dreieinigkeit.

Nun gilt es, täglich in diesem Kraftfeld zu leben.

Schluss: Konkrete Herausforderung: Einübung in den „Engelskreis“ (Folie: Herausforderung: Einübung in den „Engelskreis“

Liebe Gemeinde!

Heute möchte ich euch nahelegen, euch in den „Engelskreis“ einzuüben:

Empfangt dankbar den Segen des dreieinigen Gottes.

„Jeden Tag eine gute Tat!“ Dieses Pfadfindermotto sollte auch unser Motto sein.

Und dann: Gott loben, anbeten, beten und singen an jedem Tag – egal wie wir uns fühlen.

So bleiben wir im Kraftfeld Gottes.

So leben wir unsere Bestimmung als Menschen.

So leben wir zum Lob der Herrlichkeit Gottes.

Amen.